



Wien, MuseumsQuartier

# Summer, Sounds und Studierende

**Virtuos und international:  
ein Querschnitt der isa22**

**isaFestival 2022 „Always anew“  
Sonntag, 28. August, 18.00 Uhr**

**Univ.-Prof. Dr. h.c. Johannes Meissl**

Vizerektor für Internationales und Kunst der mdw  
Künstlerischer Leiter der isa

---

---

# PROGRAMM

## **Franz Schubert (1797-1828)**

Streichquartett Nr. 10 Es-Dur D 87

1. Allegro moderato
3. Adagio
4. Allegro

## **Zorá Quartet**

Dechopol Kowintaweewat, Violine

Haruno Sato, Violine

Julian Sawhill, Viola

Zizai Ning, Violoncello

## **Pierre-Octave Ferroud (1900-36)**

Drei Stücke für Soloflöte

2. Jade

3. Toan-Yan, la Fête du double Cing

## **Anna Winter, Flöte**

## **Fritz Kreisler (1875-1962)**

Recitativo und Scherzo Caprice op. 6

## **Jiaqi Lu, Violine**

**Heinz Holliger (\*1939)**

Contrechant sur le nom de Baudelaire

**Benjamin Maneyrol, Bassklarinette**

**Claude Debussy (1862-1918)**

Streichquartett g-Moll op. 10

3. Andantino doucement expressif

4. Très modéré - Très mouvementé et avec passion

**Rubik Quartett**

Janay Tulenova, Violine

Zarina Imayakova, Violine

Nicholas Hughes, Viola

Urh Mrak, Violoncello

## **Zorá Quartet**

USA

Das Zorá Quartet, von der Zeitschrift Oregon ArtsWatch als „die Zukunft der Kammermusik“ bezeichnet, erlangte 2015 Aufmerksamkeit, als es drei wichtige Preise in den USA gewann: die Young Concert Artists International Auditions, den Großen Preis und die Goldmedaille der Fischhoff National Chamber Music Competition und die Coleman Chamber Music Competition in Kalifornien. Das Quartett war Graduate String Quartet in Residence an der Indiana University Jacobs School of Music (Pacifica Quartet), dem Curtis Institute of Music und der Montclair State University (Shanghai Quartet).

Seit Herbst 2021 absolviert das Quartett den ECMAster Studiengang der European Chamber Music Academy, mit Semestern in Oslo, Wien und Paris. Darüber hinaus ist das Zorá Quartet Artist-in-Residence der Chapelle Musicale Reine Elisabeth in Waterloo (Belgien) und Mitglied des angesehenen Netzwerks Le Dimore del Quartetto in Italien.

## **Anna Winter, Flöte**

### Österreich

Anna Winter wurde 2000 in Graz geboren. Sie begann im Alter von sieben Jahren Flöte zu spielen und war ab 2014 im Vorbereitungslehrgang bei Nils-Thilo Krämer an der KUG – Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, wo sie auch 2020 den Bachelor in Konzertfach Flöte abschloss. Seit 2020 studiert sie Konzertfach Flöte bei Wally Hase an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Erste Orchestererfahrung sammelte sie als 1. Flötistin im Landesjugendsinfonieorchester Steiermark (2017), am Piccolo im Wiener Jeunesse Orchester (2021) sowie in der Flötengruppe des Schleswig-Holstein Festival Orchester (2020 und 2022). In der Saison 2021/22 spielte sie als Substitutin an der Volksoper Wien und im Bruckner Orchester Linz, außerdem war sie 2021 Substitutin im Wiener Kammerorchester und 2022 in Recreation – Großes Orchester Graz.

Bei der ABA – Austrian Barock Akademie 2020 gewann sie als Sonderpreis ein Stipendium und den Publikumspreis, 2016 erhielt sie außerdem ein Musikstipendium des Landes Steiermark. 2021 gewann Anna Winter den 3. Preis bei der Dutch International Flute Competition in der Kategorie Bachelor sowie den 1. Preis bei der Tampere Flute Fest – Piccolo Orchestral Competition.

## **Jiaqi Lu, Violine**

China

Jiaqi Lu besuchte ab 2009 die Mittelschule des Shanghai Conservatory of Music, ab 2015 studierte sie am Shanghai Conservatory of Music bei Huang Chenxing. Während ihres Studiums in Shanghai nahm sie an zahlreichen Masterclasses, Konzerten und Austauschaktivitäten teil. 2012 gewann sie den Exzellenzpreis der Jugendgruppe des 10. Nationalen Jugend-Violinwettbewerbs, 2016 den ersten Preis des 6. Internationalen Violinwettbewerbs in Hongkong und 2018 den dritten Preis des Klaviertrioteils im Kammermusikwettbewerb des Shanghai Conservatory of Music. Derzeit studiert sie an der mdw – Universität für Musik und Kunst Wien bei Elisabeth Kropfitsch.

## **Benjamin Maneyrol, Bassklarinette**

Belgien

Benjamin Maneyrol wurde in den französischen Alpen geboren. Schon in jungen Jahren begann er sein Musikstudium und interessierte sich für Klarinette. Nach seinem Abschluss am Conservatoire de Chambéry fühlte er sich stark zur zeitgenössischen Musik hingezogen und beschloss, nach Paris zu ziehen, um sein Studium bei Alain Damiens fortzusetzen. Während dieser Zeit entdeckte er das moderne Repertoire und erforschte viele verschiedene neue Stile und Techniken.

Da er auch seine Praxis der klassischen Musik perfektionieren wollte, studierte er außerdem bei Florent Héau und Romain Guyot. Anschließend trat er in die Klasse von Ronald Van Spaendonck am Königlichen Konservatorium in Brüssel ein, wo er 2011 mit magna cum laude abschloss. Anschließend absolvierte er ein Postgraduales Studium in Aufführung zeitgenössischer Musik mit den Ensembles ICTUS und Spectra am Königlichen Konservatorium in Gent.

Maneyrol hat Ratschläge großer Solisten erhalten, u. a. Ernesto Molinari, Michel Portal, David Krakauer, Paul Meyer und Jacques Di Donato. Da er sich für Neue Musik interessiert, hat er mit vielen Komponisten zusammengearbeitet, darunter Georg Friedrich Haas, Mark Andre, Claude Ledoux, Yann Robin, Heinz Holliger und Philippe Manoury. Er unterstützt auch junge Komponist\_innen bei der Schaffung neuer Stücke und arbeitet mit ihnen an neuem Repertoire.

Er ist vor allem in Europa aktiv und spielte beim Festival Acanthes und dem Festival EVV (Frankreich), den 48. Internationalen Musikferienkursen Darmstadt (Deutschland), den Festivals Impuls 15 und 17, isa14 und 16 (Österreich), dem 15. Festival Afekt (Estland), dem Festival Muscia Privata 5 (Polen), dem Festival LOOP 8 (Belgien), und in Konzertstätten wie Auditorium de Lyon, Opéra de Lille und Arsenal de Metz (Frankreich), Bozar, Desingel, Miryzaal und Gent Opera (Belgien), Centro Cultural de Belém (Portugal) und Schönberg Center (Österreich).

Maneyrol spielte mit verschiedenen Orchestern und arbeitete mit Dirigenten wie Peter Rundel, Ludovic Morlot, Bas Wiegers, Carlo Tenan und Georges-Elie Octors zusammen. Er ist Klarinettist im Ensemble Fractales und außerdem im Ensemble21 und hat auch mit vielen anderen zeitgenössischen Ensembles gespielt, darunter Musiques Nouvelles, Ictus, Lapsensemble, G.A.M.E.

Er ist auch leidenschaftlicher Vermittler und engagiert sich als künstlerischer Leiter für die Gründung einer neuen Privatschule in Brüssel (Ideam asbl).

# Rubik Quartet

## Österreich

Das Rubik Quartet wurde im Januar 2022 in Wien gegründet und besteht aus vier Freund\_innen mit ganz unterschiedlichen kulturellen und akademischen Hintergründen, denn die Mitglieder haben in Moskau, den Niederlanden, London und Wien studiert. Ziel ist es, diese unterschiedlichen Erfahrungen und Herangehensweisen zu vereinen, um einen Klang zu erforschen, der so vielfältig und bunt ist wie die Welt, in der wir leben.

Das Rubik Quartet wird vom Quatuor Ébène in München betreut und nimmt darüber hinaus Unterricht bei Johannes Meissl. Im Juni 2022 nahm das Quartett unter der Leitung von Avri Levitan an Musethica teil. Die Mitglieder des Quartetts waren bereits Teilnehmer\_innen der ECMA (European Chamber Music Academy), der London Symphony Orchestra String Experience Academy und der Sommerakademie der Wiener Philharmoniker. Sie sind Gastkünstler\_innen bei den Festivals *Joie de Vivre* und *Chopin* in Österreich und arbeiten regelmäßig mit der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Projekten verschiedener Institute zusammen.

Entsprechend der aktuellen Verordnung der österreichischen Bundesregierung gelten derzeit keine besonderen Corona-Zutrittsregeln für Veranstaltungen.

Das Tragen einer FFP2-Maske während Ihres gesamten Konzertaufenthalts wird jedoch empfohlen.

---